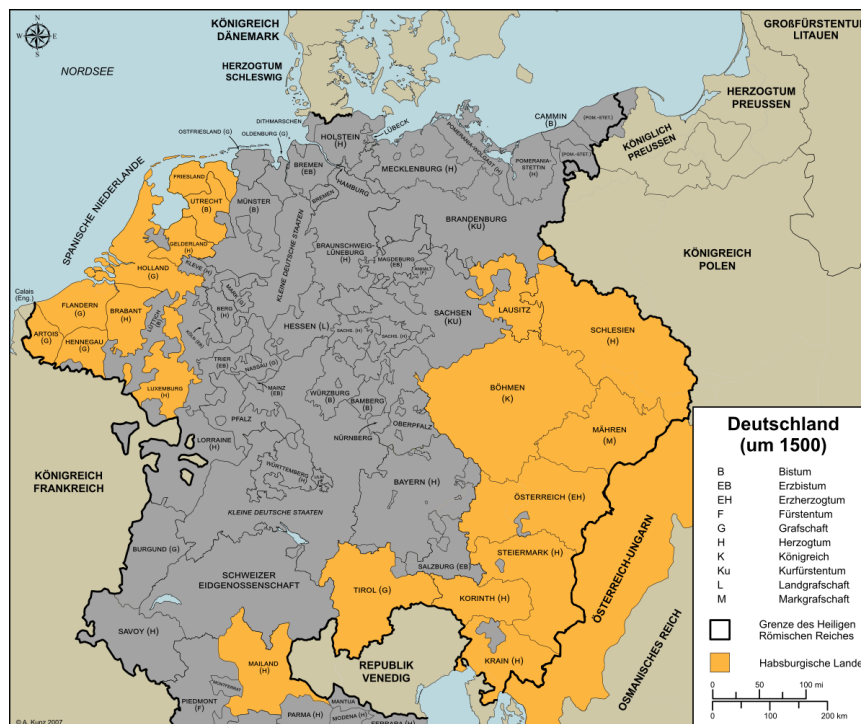


Deutschland (um 1555)

Kurzbeschreibung

Nach dem Schmalkaldischen Krieg zwischen Kaiser Karl V. und den protestantischen Fürsten und Städten sowie dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 hatte das Heilige Römische Reich im Jahr 1555 im Wesentlichen die Gestalt angenommen, die es bis zu seiner Auflösung 1803 behalten sollte. Die Habsburger, deren Dynastie das Reich regierte, herrschten seit den späten 1520er Jahren als Könige über Böhmen und Ungarn. Ihr Herrschaftsgebiet schloss ebenfalls die sieben niederländischen Provinzen ein. Andere Adelsdynastien hatten jedoch stärkere territoriale Konstellationen für sich etabliert. Die Hohenzollern, deren Sitz in Franken und Brandenburg lag, fügten 1525 das Herzogtum Preußen zu ihren Besitzungen hinzu, während die Wittelsbacher aus Bayern über eine starke Machtbasis in Süddeutschland verfügten. In Sachsen veränderte sich die territoriale Situation zum Vorteil der albertinischen Linie und zum Nachteil der ernestinischen Linie, welche die protestantische Seite und die Revolte gegen Karl V. angeführt hatte. Die Schweizer Eidgenossenschaft hingegen erwies sich als äußerst stabil, sie entsprach ungefähr der späteren (seit 1648) unabhängigen Schweiz.

Quelle



Quelle: Kartographie von IEG-MAPS, Institut für Europäische Geschichte, Mainz, A. Kunz/ Joachim Robert Moeschl, 2007. Überarbeitete Kartographie (WCAG-Konform) von Gabriel Moss, 2022.

Empfohlene Zitation: Deutschland (um 1555), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/von-den-reformationen-bis-zum-dreissigjaehrigen-krieg-1500-1648/ghdi:map-2811>> [02.04.2025].